

Punkt 6

Gremium:	Beschwerdeausschuss	X	Öffentliche Sitzung Nichtöffentliche Sitzung
Sitzung am:	18.10.2011		

Anregung gem. § 24 GO zur Durchführung einer Bedarfsermittlung gemäß § 78 des SchulG NRW

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 22.9.2011 hat der Förderverein Gesamtschule – Region Siegburg e. V. vertreten durch Frau Sabine Roland, Carl-Schurz-Straße 12, die als Anlage beigefügte mit 27 Unterschriften versehene Anregung gemäß § 24 Abs. 1 GO NRW eingereicht.

Zunächst sei zur Rechtslage folgendes angemerkt:

§ 78 Abs.4 Satz 2 SchulG NRW verpflichtet die Kommune als Schulträger dann, eine Schule zu errichten und fortzuführen, wenn auf ihrem Gebiet:

1. ein Bedürfnis für die betreffende Schulform besteht und
2. die in § 82 des SchulG NRW festgelegte Mindestgröße gewährleistet ist.

Die Definition eines vorliegenden Bedürfnisses enthält § 78 Abs. 4 Satz 3 des SchulG NRW. Danach liegt ein Bedürfnis dann vor, wenn die Schule im Rahmen der Schulentwicklungsplanung erforderlich ist, damit das betreffende Bildungsangebot der Schulform in zumutbarer Entfernung wahrgenommen werden kann.

Ausgehend von dieser Voraussetzung ist zunächst einmal festzuhalten, dass eine Verpflichtung der Stadt Siegburg zur Errichtung einer neuen Schule grundsätzlich nicht besteht, weil alle Schulformen (ausgenommen die jetzt geplante neue Sekundarschule) auf dem Gebiet der Stadt Siegburg vorhanden sind. Auch die Schulform der Gesamtschule ist abgedeckt, obwohl es keine städtische Gesamtschule gibt, denn § 78 Abs. 4 Satz 5 SchulG NRW regelt unmissverständlich, dass die Verpflichtung, Schulen zu errichten nicht besteht, soweit und solange die betreffende Schulform durch andere öffentliche oder private Schulträger erfüllt wird.

Generell gilt, dass bei der Bedürfnisfeststellung (im Regelfall im Rahmen der Aufstellung eines Schulentwicklungsplanes) sowohl die Entwicklung des Schülersaufkommens als auch der Elternwille zu berücksichtigen sind. Das beinhaltet aber keineswegs die konkrete Verpflichtung einer Elternbefragung zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Aufgrund des Absenders der Anregung geht die Verwaltung davon aus, dass mit der allgemein angesprochenen Bedarfsermittlung konkret die Abfrage der Eltern der jetzigen Jahrgangsstufe 4 der Grundschulen hinsichtlich der Gründung einer städtischen Gesamtschule gemeint ist.

Der Schulausschuss der Stadt hat sich in einer Sitzung am 28.9.2011 grundsätzlich mit der Thematik der Schulentwicklungsplanung beschäftigt. Hinsichtlich der Grundschulen wurde eine

entsprechende Beschussempfehlung an den Rat einstimmig beschlossen, die vorsieht, alle 8 Grundschulbezirke beizubehalten und lediglich den Zuschnitt der Bezirke ab dem Schuljahr 2013/2014 neu zu fassen, um eine gleichmäßigere Auslastung der Schulstandorte mit angemessenen Klassengrößen und stabilen Zügigkeiten zu gewährleisten.

Bezüglich der noch ausstehenden Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen lagen zur Sitzung verschiedene Anträge von CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der Fraktion GRÜNE vor. Nach ausgiebiger Diskussion hat der Ausschuss einen einstimmigen Beschluss über die weitere Verfahrensweise gefasst. Dieser sieht vor, einen breiten und im Ergebnis offen angelegten Diskussionsprozess über die zukünftige Schullandschaft in Siegburg in Gang zu setzen. Neben den fachlich beteiligten Institutionen liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, eine möglichst breite Beteiligung derjenigen Eltern zu erreichen, für die das zukünftige Angebot der Schulformen im weiterführenden Bereich Bedeutung hat. Ganz bewusst sollen nicht nur die Eltern der Kinder befragt werden, die sich zurzeit in der 4. Jahrgangsstufe der Grundschulen befinden und konkret vor der Wahl einer Schulform stehen; vielmehr sollen alle Eltern der bereits heute geborenen und in Siegburg lebenden Kinder in den Entscheidungsprozess einbezogen werden. Dies bedeutet, dass am Ende des Prozesses und im Anschluss an diverse vorgesehene Informationsveranstaltungen die Eltern aller Kinder zwischen 0 und 10 Jahren dazu befragt werden sollen, welche Schulform sie sich für die Zukunft in Siegburg wünschen. Dazu sollen im ersten Teil dieses Prozesses umfangreiche Informationen über alle möglichen Schulformen (Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Sekundarschule, Gymnasium) erarbeitet und den Eltern vorgestellt werden. Es ist angedacht, in jedem der 8 Grundschulbezirke eine entsprechende Veranstaltung durchzuführen.

Der so gefasste Entschluss des Schulausschusses geht über die vorliegende Anregung weit hinaus, weil er

1. erstens alle denkbaren Schulformen für die Sekundarstufe zur Diskussion stellt und mit einbezieht und
2. einen wesentlich größeren Beteiligungsumfang hinsichtlich der Erfassung des Elternwillens beinhaltet, da eben alle Eltern, für die heute absehbar das Schulangebot eine Rolle spielt, befragt werden.

Insofern wird mit dieser Verfahrensweise der Anregung sicherlich mehr als entsprochen, da selbstverständlich die Gesamtschule gleichrangig zu allen anderen Schulformen mit einbezogen ist.

Die Verwaltung empfiehlt daher der Anregung zumindest insofern nicht zu folgen, als sie das Ziel innehat, eine heraus gelöste Einzelbefragung bezogen auf eine Schulform durchzuführen. Sie empfiehlt dem Beschwerdeausschuss, sich dem Beschluss des Schulausschusses anzuschließen und die Anregung in den entsprechenden Prozess mit einzubeziehen.

Beschlussvorschlag:

Der Beschwerdeausschuss nimmt die Anregung des Fördervereins Gesamtschule –Region Siegburg e. V.- vom 22.9.2011 zur Durchführung einer Bedarfsermittlung zur Kenntnis und stellt fest, dass das Anliegen der Antragsteller bereits in dem seitens des Schulausschusses am 28.9.2011 getroffenen Beschluss zum Beginn eines breit angelegten Diskussionsprozesses über die zukünftigen Schulformen der Sekundarstufe berücksichtigt ist und eine demzufolge separate Befragung der Eltern zu einer Schulform insofern keinen Sinn macht.

Der Beschwerdeausschuss schließt sich dem Beschluss des Schulausschusses vom 28.9.2011 inhaltlich uneingeschränkt an und stellt fest, dass damit auch dem Antrag des Fördervereins Gesamtschule entsprochen wird.

Siegburg, 6.10.2011